'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ains mals was sand Clara pey
sand francischo in dem wald pey
unser frawen chirchen die :
haist prouincula vnd redt mit
im von der sell hail Do sachen
die menschen die da warn, das
fewrein steal von himel her
ab gieng doch redt nyemat
dar zue, wen ezz was gott wil
Und sand franciscus weist sand
clara wie sy sich von der :
welt ziechen scholt, das was
var dem palm tag Und sprach
zue ir dw scholt an dem palm
tag in schonen chlaydern zue
chirchen gehn, zue dem palm
tag Und scholt den an dem :
abent aus dein vaters wanung
gen Und cher dich zue gott,
des was im sand clara gehar
sam, vnd gieng wol gechlaidt
gen chirchen Und do die :
menschen all lufften vnd palm
namen Do stund sand Clara
zuchtigkleichen still an ir stat
Das merckcht der pischolff
Und gieng von dem altar, vnd
gab ir die palm in die hannt
Darnach an dem abent, do
slach sy aus ires vaters hauß,
vnd hess alle ire freunt Und
cham zue unser frawen chirche
prouincula do wachtate die
prueder heiligkleichen, vnd
entphienge die unitch frawen
sand Clarani freolichs Und
snyten ir ir har ab, do legt
sy sich in grasse vew fier :
unser frawen altar, vnd ge
methelt sich unserm herren
Darnach fiert sey sand fran
ciscus zue sand pauls chirche
Und hiess sey do am weill :
peleiben, Do des ire freunt
Inmen wurden do was in gar
zarn Und chamen zue ir vnd
sprachen dw scholt dich so
lichter smachait vb hebe, wan
ezz tympt deme edeln geslecht
nicht Do sprach sand Clara
mich mag nyemant sherbaren